

Montessori in der Altenpflege

KURZBESCHREIBUNG

„Montessori für Senioren“ wendet die Erkenntnisse der Montessori-Arbeit in der Altenpflege an. Die Grundlagen des Konzepts wurden von der italienischen Kinderärztin Maria Montessori zu Beginn des 20. Jahrhunderts ursprünglich für die pädagogische Arbeit mit geistig behinderten Kindern entwickelt. Ende des 20. Jahrhunderts übertrug die Montes-

sori-Therapeutin Bianca Mattern das Konzept in den Bereich der Spätförderung.

Der Leitgedanke „Hilf mir, es selbst zu tun!“ fasst die handlungsleitende Zielsetzung des pädagogischen Konzepts zusammen.

GRUNDANNAHMEN

Das Konzept basiert auf einem ganzheitlich-individuellen Betreuungsmodell das nach Mattern die drei Bereiche „Kopf, Herz und Hand“ beinhaltet. Diese drei Bereiche stehen für sensorisch-motorische Reize (Hand), kognitive Fähigkeiten (Kopf) und Emotionen (Herz) und werden in der Montessori-pädagogischen Arbeit möglichst gleichzeitig angesprochen.

Im Fokus der Betreuungsarbeit stehen nicht die Schwächen oder gesundheitlichen Defizite, sondern vor allem die Stär-

ken, um Lösungen für Probleme zu finden. In die Lösungsfindung sollen die betreffenden Menschen soweit wie möglich involviert werden, um ihr Selbstvertrauen und ihre Selbstständigkeit zu fördern. Pflegende oder speziell geschulte Beschäftigungskräfte nehmen auf der Basis dieser Grundhaltungen, die Bewohner und Pflegebedürftigen mit ihren Stärken und Schwächen an.

ANWENDUNGSPRAXIS

Neben der aufmerksamen, emotionalen Zuwendung in Pflegesituationen geht es auch um die Gestaltung des Tagesablaufs und des Lebensumfeldes, das bewusste Leben von Ritualen und die Pflege verschiedenster Feiern im Jahreskreis. Pflegende oder speziell geschulte Beschäftigungskräfte beziehen Pflegebedürftige in Alltags- und Pflegesituationen so ein, dass Eigenverantwortung und Selbstbestimmung so weit wie möglich überlassen bleiben.

Darüber sieht das Konzept Fördermöglichkeiten in Gruppen- und Einzelstunden vor, die in einer vorbereiteten Umgebung stattfinden. Darunter wird nach Maria Montessori ein anregender Raum verstanden, in dem Gegenstände sind, zu denen die Senioren eine persönliche oder biografische Beziehung haben oder Beschäftigungsangebote vorfinden, die zum

Ausprobieren anregen. Dadurch sollen die verschiedenen Sinnes- und Wahrnehmungsebenen stimuliert und Fertigkeiten gefördert werden. Des Weiteren sollen Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit gefördert sowie kommunikative, soziale und geistige Fähigkeiten aktiviert werden.

Montessori für Senioren wird in Deutschland in Geriatriezentren und Alten- oder Pflegeheimen angeboten und in unterschiedlichem Umfang praktiziert. Inzwischen gibt es auch Erfahrungen mit Montessori-Wohngemeinschaften für demenziell erkrankte Menschen sowie selbstständige Pflegekräfte, die in der ambulanten Pflege nach den Montessori-Prinzipien arbeiten.

Daten zur Verbreitung liegen keine vor.



Fortsetzung: **Montessori in der Altenpflege**

FORT- UND WEITERBILDUNG

Fort- und Weiterbildungen werden für Pflegefachkräfte, Lehrende, Heimbetreiber, Krankenhäuser und ambulante Dienste angeboten.

Informationen zu Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten:

Montessori-Berufsverband e.V.
www.montessori-berufsverband.de

Deutsche Montessori Gesellschaft e.V. (DMG)
www.montessori-gesellschaft.de

Montessori Dachverband Deutschland e.V. (MDD)
www.montessori-deutschland.de

Deutsche Montessori-Vereinigung e.V.
www.montessori-vereinigung.de

LITERATUR

Klein, H. (2011). 10 nach 10. Montessori für Demenzkranke. Ein Buch für Angehörige, Freunde und Betreuer. Dörfles: Götz.

Mattern, B. (2010). Montessoripädagogische Arbeit mit Senioren/Hochaltrigen im Betreuten Wohnen. Norderstedt: Books on Demand.

Klein-Landeck, M., & Pütz, T. (2017). Seniorenarbeit nach Maria Montessori. Herder.

Mattern, B. (2014). Nonna Annas Tagebuch. Was Sie schon immer über Demenz wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten. verlag modernes lernen.

Mattern, B. (2008). Montessori für Senioren: Einführung in die montessoripädagogische Arbeit mit Senioren und Hochaltrigen. Books on Demand.

